

Kein Sesselrücken in Sicht

Am 11. März finden die Wahlen der Friedensrichter und der Mitglieder des Bezirksgerichtes statt. Im Bezirk Weinfelden treten alle Amtsinhaber wieder an.

ESTHER SIMON

WEINFELDEN. In der Wahrnehmung der Bevölkerung drohen die Wahlen der Friedensrichter und der Mitglieder der Bezirksgerichte völlig unterzugehen; das politische Interesse konzentriert sich zurzeit vielmehr auf die Kantonsratswahlen vom 15. April. Dabei finden die Friedensrichter- und Richterwahlen bereits am 11. März statt, zusammen mit den Wahlen in den Regierungsrat.

Im Bezirk Weinfelden dürften die Friedensrichter- und Gerichtswahlen allerdings keine hohen Wellen schlagen. Tatsache ist, dass sich alle Amtsinhaberinnen und -inhaber erneut zur Verfügung stellen. Gegenkandidaten sind keine bekannt. Kampfahlen sind also höchst unwahrscheinlich.

Fünf Friedensrichterkreise

Nach der Reorganisation der Bezirke besteht der Bezirk Weinfelden neu aus den fünf Friedensrichterkreisen Bischofszell, Bürglen, Märstetten, Sulgen und Weinfelden. Im Kreis Bischofszell kandidiert Beat Stuber aus Bischofszell, im Kreis Bürglen Kurt Szabo aus Berg, im Kreis Märstetten René Weiler aus Wigoltingen, im Kreis Sulgen Ernst Dubach aus Heldswil. Im Kreis Weinfelden, der als einziger nur aus einer Gemeinde besteht, ist ebenfalls Kurt Szabo aus Berg zuständig.

Am Wahlsonntag vom 11. März stellen sich auch alle Mitglieder



Archivbild: sb

Pascal Schmid, Präsident des Bezirksgerichtes Weinfelden.

des Bezirksgerichtes Weinfelden einer Wiederwahl. Rechtsanwalt Pascal Schmid aus Ottoberg (SVP) kandidiert erneut als Präsident des Bezirksgerichtes. Auch die beiden Berufsrichterinnen, die Rechtsanwältin Marianne Bommer Kurath (CVP) aus Weinfelden und die Rechtsanwältin Claudia Spring (FDP) aus Weinfelden wollen sich in ihrer Aufgabe bestätigen lassen.

Nebenamtliche wollen bleiben

Ebenfalls die vier nebenamtlichen Mitglieder des Bezirksgerichtes Weinfelden wollen eine weitere Amtsperiode in Angriff nehmen. Es sind dies Hermann Grünig (FDP), Rektor aus Ottoberg, Alexandra Tobler-Pfosser (SVP), Gemeinderätin aus Wuppenau, Erwin Tschopp (CVP), Schreinermeister aus Kradolf, und

Heinz Uhlmann (SVP), Kaufmann aus Märstetten.

Kumulieren nicht möglich

Bestätigt werden wollen am 11. März auch die drei Ersatzmitglieder des Bezirksgerichtes Weinfelden: Otto Brunner (CVP), mag. oec. HSG, aus Weinfelden, Helen Jordi (EDU), Geschäftsstellenleiterin aus Bischofszell, und Daniel Sommer (SVP), Kunststofftechniker aus Hohentannen.

Am 11. März kann einem Kandidaten oder einer Kandidatin nur eine Stimme gegeben werden; kumulieren ist nicht möglich.

Volkswahl abgeschafft

Bisher haben Stimmbürgerinnen und Stimmbürger auch die Grundbuchverwalter und Notare an der Urne gewählt. Dieses Jahr findet erstmals keine Urnenwahl mehr statt. Mit deutlicher Mehrheit hatten Thurgauer Stimmberechtigte am Wahlsonntag vom 23. Oktober 2011 einer Verfassungsänderung zugestimmt, wonach künftig der Thurgauer Regierungsrat die Grundbuchverwalter und Notare wählt. (es.)